

# Das Schreyen

## Nach dem Italienischen

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Jüngst schlich ich meinem Mädgen nach,
- 2 Und ohne Hindernüß
- 3 Umfasst' ich sie im Hayn; sie sprach:
- 4 Lass mich, ich schrey gewiß!
- 5 Da droht' ich trozzig: Ha, ich will
- 6 Den tödten, der uns stöhrt.
- 7 Still, winkt sie lispelnd, Liebster still,
- 8 Damit dich niemand hört.

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Das Schreyen](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Wolfgang von Goethe	<b>Titel</b>	„Das Schreyen“
<b>Verse</b>	8	<b>Wörter</b>	43
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









